

Letztes Jahr hatten wir am Osterturnier teilgenommen und da uns Musik, Atmosphäre, Fläche und Organisation sehr gut gefallen hat, haben wir auch 'mal wegen des Seminars nachgefragt. Ein Paar aus unserem Verein, das dieses Seminar schon einmal mitgemacht hatte, erzählte uns, dass es doch recht anstrengend gewesen sei. Damit war klar: das kann etwas für uns sein!

Der Auftakt war dann schon einigermaßen stressig: bedingt durch den Osterreiseverkehr kamen wir recht spät an, schnell umziehen auf dem Parkplatz, und wo geht es dann zum Saal, der übliche Eingang war zu?! Nach 10 Minuten Sucherei schafften wir es doch noch kurz vor Eröffnung des Buffets, und damit begann dann schließlich unser Urlaub.

Das Seminar selber hat uns sehr gut gefallen. Die Übungseinheiten waren alle klar strukturiert, mit einfachen Figuren (Kombinationen), an denen die jeweilige Aufgabenstellung gut geübt werden konnte. Einzelne Aufgabenstellungen wurden auch in mehreren Tänzen angesprochen, wodurch dann auf die tanzspezifischen Eigenschaften eingegangen werden konnte. Außerdem schafften es Tanja und Thomas in jeder Trainingseinheit, jedem Paar individuelle Anleitungen zu geben. Da zwischen den Unterrichtseinheiten immer noch ein freies Training, teilweise mit Trainerunterstützung, vorgesehen war, konnten wir das Erlernte gleich weiter üben oder auf andere Figuren übertragen. Damit wurde das Ganze dann tatsächlich ziemlich anstrengend!

Vom Stil her anders waren die Trainingseinheiten von Peter Beinhauer im Tango und Wiener Walzer. Nach anfänglicher Skepsis stellten wir aber fest, dass wir gerade diese Hinweise sehr gut und kurzfristig umsetzen konnten. So wurde im nachfolgenden Turnier, das wir natürlich wieder mitgetanzt haben, der Wiener Walzer von unserem bislang schlechtesten zum mit Abstand besten Tanz!

Zu erwähnen ist auch noch ein netter gemeinsamer Abend mit Tanzquiz (durchaus nicht einfach zu lösen!) und gemeinsamem Kegeln, der einem einige andere Paare näher brachte. Dadurch haben wir während des Seminars von Heiligenhafen und Umgebung eigentlich überhaupt nichts gesehen, was wiederum für das Seminar spricht.

Wir freuen uns auf nächstes Jahr
Birgit und Andreas Kops